

Schriftführung:

Frau Stefanie Scholz

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt!

**2. Endgültiger Ausbau der Hotopstraße
Vorlage: 335/2009**

Ohne weitere Erörterung fassen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Die Hotopstraße wird gemäß dem mit den Anliegern erörterten Ausbaukonzept erstmalig ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

**3. Endgültiger Ausbau der Straße "Asenberg"
Vorlage: 336/2009**

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses fassen ohne weitere Diskussion folgenden

Beschluss:

Die Straße "Asenberg" wird entsprechend des mit den Anliegern erörterten Ausbaukonzepts erstmalig ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

4. Endgültiger Ausbau der Straße "Zum Tümpel" **Vorlage: 337/2009**

Ohne Aussprache fassen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Die Straße "Zum Tümpel" wird gemäß dem mit den Anliegern erörterten Ausbaukonzept erstmalig ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

5.1. Lichtplanung Sternplatz

Vorsitzender Diller begrüßt Herrn Giebeler vom Büro Start:Design aus Essen.

Herr Bärwolf teilt einleitend mit, dass vor einigen Monaten im Bau- und Verkehrsausschuss beschlossen wurde, die Lichtplanung am Sternplatz nicht weiter durch Herrn Angerer durchführen zu lassen. Das Büro Start:Design sei nun beauftragt, die Planung zu übernehmen.

Herr Giebeler vom Büro Start:Design bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung seiner Entwurfsplanung und stellt dar, dass bereits ein Entwurf von Herrn Angerer vorläge, aus dem grundsätzliche Dinge übernommen wurden. Es soll ein Platz gestaltet werden, der sich in das Stadtbild einfügt und den Bürgern eine vernünftige Aufenthaltsqualität sowie ein ausreichendes Sicherheitsgefühl bietet. Sodann zeigt Herr Giebeler die momentane Situation der Lichtverhältnisse am Sternplatz auf. Die geplanten Gestaltungspotentiale seien Platzkanten, Pflasterstrahlen, Brunnen und Skulptur, die Szene mit dem „Huldagebäude“, die Torsituation in Richtung Wilhelmstraße, die Landmarke (Hochgebäude) sowie das ehemalige Kaufhallengebäude.

Die Beleuchtungsplanung für die untere Altenaer Straße wurde bereits im Vorfeld abgeschlossen. Hier besteht Einvernehmen, Seilpendelleuchten einzubauen. Diese Version könne ebenfalls für den Bereich der oberen Altenaer Straße mit eingeplant werden.

Bei der Lichtplanung für den Sternplatz sei ein gestalterischer Zusammenhang wichtig. Herr Giebeler verweist auf die extremen Schatten auf dem Rathausplatz und legt die vielen gestalterischen Lichtelemente dar. So würden z. B. Blätter und Äste eine Schattenwirkung auf den Platz projizieren, so dass über die Bewegung, die beispielsweise durch Wind aufkommt, ein bewegtes Bodenbild entstehen solle. Ein wenig von dieser Idee solle auch auf den Sternplatz übertragen werden. In diesem Fall wurde das Blattmotiv ausgewählt. Diese Textur solle in einem umgekehrten Prinzip als Projektion auf den Boden geworfen werden. Die Lichtfarbengestaltung der Platzgrundbeleuchtung soll in einem warmen Farbton erscheinen, die Beleuchtung der Pflasterstrahlen in einem Neutralweiß. Das dritte Element, der Brunnen, soll in einem bläulichem Ton einen zusätzlichen Spot von der Rückseite erhalten, so dass die Dreidimensionalität zur Geltung komme.

Die Beleuchtung der einzelnen Elemente stellt sich wie folgt dar: Zur allgemeinen Platzbeleuchtung werden breiter strahlende Scheinwerfer angebracht und zur Beleuchtung der Pflasterstreifen Goboscheinwerfer. Die Brunnenbeleuchtung bekommt einen sehr eng strahlenden Spot aus Richtung Hochhaus und Lanber-Neubau. Zusätzliche Elemente seien Bodeneinbauscheinwerfer im Bereich des Huldagebäudes zur Unterleuchtung des kleinen Baumensembles. Zusätzliche Spots betonen die roten Fassadenschwerter am Sinn Leffers Gebäude.

Herr Giebeler führt sodann das Lichtberechnungsergebnis vor und stellt einige Ansichten des Platzes vor, die aus dem Lichtberechnungsprogramm generiert wurden. Zur besseren Verständlichkeit zeigt Herr Giebeler original hergestellte Illustrationen vor dem Hulda-Gebäude, das Rathausensemble und den Blick in die Wilhelmstraße. Die Nordwestfassade des Rathauses sei sehr gut beleuchtet und diese Art Beleuchtung soll auf die anderen Gebäudeseiten übertragen werden. Dies soll durch diagonal angeordnete Spots von den gegenüberliegenden Gebäuden erfolgen.

In Absprache mit Herrn Bärwolf wurde ein Zeitplan zur Realisierung aufgestellt. Der Zustimmung der Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses vorausgesetzt, werden in der nächsten Woche einige Tests durchgeführt, um die Projektionen abzustimmen. Auf dieser Basis erfolge dann die Ausschreibung und parallel werde abgestimmt, wie die Ausleuchtung des Platzes funktioniert, solange die Baustelle Kaufhalle noch existiert, sowie die Aufhängung und die Installation sämtlicher Leuchten an den Gebäuden. Ein Installationsbeginn könne frühestens Ende März diesen Jahres und eine Fertigstellung frühestens Mitte Mai diesen Jahres erfolgen.

Vorsitzender Diller bedankt sich bei Herrn Giebeler für den ausführlichen Vortrag.

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Die Präsentation des Büro Start:Design ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Senkung von Sondernutzungsgebühren

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, gibt bekannt, dass die Verwaltung die Sondernutzungsgebühren für Verkaufsstände, Warenauslagen und gastronomische Bewirtungsflächen für dieses Jahr um 30 % senken wolle. Hintergrund seien hauptsächlich die Baumaßnahmen in der Innenstadt sowie die Neueröffnung des Stern-Centers. Diese beiden Punkte haben nicht unbedingt zu einer Belebung der umliegenden Geschäftsstraßen geführt. Dies soll durch die befristete Gebührensenkung ausgeglichen werden. Die Mindereinnahmen von ca. 10.000 € könnten zum Teil aus dem Baustellenbereich refinanziert werden.

6.1.2. Präsentation der Projektgruppe "Baustellenmanagement" am 21.01.2009

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, informiert, dass sich eine Projektgruppe der FH für öffentliche Verwaltung in Hagen, die von der Abteilung Bauservice betreut werde, mit dem Thema „Baustellenmanagement im Stadtgebiet“ befasst und Lösungsvorschläge erarbeitet habe. Die Gruppe werde ihr Projekt am 21.01.2009 um 16 Uhr im Ratssaal vorstellen und Herr Rotter lädt alle Interessierten recht herzlich dazu ein.

6.1.3. Feuerwehr

Der BM gibt bekannt, dass die Alarm- und Ausrückerordnung nun in geänderter Form unterzeichnet sei und schlägt vor, die Einzelheiten im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss ausführlich zu behandeln sowie den Beschluss zu fassen.

Vorsitzender Diller weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der nächste Bau- und Verkehrsausschuss bei der Feuerwehr im Dukatenweg stattfinden werde.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Radarwagen Weststraße/Parkstraße

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Dudas am 26.11.2008 wie folgt:

Geschwindigkeitsmessungen der Abt. Verkehrsplanung/ Verkehrlenkung aus dem Jahre 2006 haben in der Gegenfahrtrichtung im o. g. Bereich keine nennenswerten Geschwindigkeitsüberschreitungen während der Hauptverkehrszeiten festgehalten. Lediglich zu Zeiten um Mitternacht wurden ganz vereinzelt höhere Überschreitungen registriert.

Im direkten Straßenbereich gegenüber dem Seniorenzentrum an der Weststraße ist die Einrichtung einer Messstelle für den Radarwagen aufgrund der dortigen Fahrbahnlage technisch nicht möglich.

Möglich wäre die Einrichtung einer Messstelle im Bereich der Fußgängerampel Augustastraße auf dortigen Gehwegparkplätzen vor dem Gelände der IKK. Aufgrund des aber zu Hauptverkehrszeiten stark von Fußgängern genutzten Ampelüberweges ergibt sich dort für den fließenden Verkehr regelmäßig eine Stop-and-Go-Situation, die Geschwindigkeitsübertretungen verhindert.

Der Einsatz des Radarwagens im angefragten Bereich wird daher zur Zeit nicht für sinnvoll gehalten.

6.2.2. Leitbake - Weststraße

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Biernadzki am 26.11.2008 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr folgendes mit:

Die Vorfahrtsregelung an solchen Verkehrsinseln ist zu Gunsten des Kfz-Verkehrs ausgerichtet. Für den Fußgänger bedeutet dies, dass er den Zeitpunkt der Überquerung selbst und eigenverantwortlich bestimmt und so keine Gefährdung für den Fußgänger zu erwarten ist. Der Sinn solcher Mittelinseln liegt also darin, dem Fußgänger eine sichere Aufstellfläche im Verkehrsraum zu bieten und die Überquerung der Straße in Abschnitte aufzuteilen. Durch diese Aufteilung ist beim Querungsvorgang nur jeweils eine Fahrtrichtung des Kfz-Verkehrs zu beachten, wodurch die Übersichtlichkeit steigt und eine Fehleinschätzung der Geschwindigkeiten oder das Übersehen eines Kfz vermieden werden kann.

Das Nicht-Auftreten von Unfällen an solchen Inseln spiegelt den hohen Grad der Verkehrssicherheit wieder. Es besteht deswegen kein Handlungsbedarf.

Allerdings wird die Weststraße 2009 zwischen Tunnelkreuzung und Augustastraße ausgebaut. Es sind große, teils begrünte Inseln geplant, an denen der Fußgänger wie gewohnt Fahrstreifen für Fahrstreifen überqueren kann. An Anfang und Ende dieser Inseln werden

ebenfalls wieder Leitbaken und Verkehrszeichen angebracht. Die Gestaltung und Wirkung der Inseln kann aber nicht mit dem Bestand verglichen werden.

6.2.3. Kalver Straße - Parkverbotsschilder

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Rodehüser am 26.11.2008 wie folgt:

Als vor ca. 2 Jahren die Parkscheibenregelung in der Kalver Straße vor dem Kindergarten "Die Arche" eingeführt wurde, ist gleichzeitig der Bereich bis zur Einfahrt Sonneborn überarbeitet worden. Es ist davon abgesehen worden, hier noch weitere Stellplätze durch Markierungen entfallen zu lassen.

In der Kalver Straße sind tatsächlich sehr viele Behinderungen durch parkende PKW seit der Bewirtschaftung des Krankenhausparkplatzes zu beobachten. Seit dem kontrolliert das Ordnungsamt diesen Bereich häufig.

Seit der Einführung des Bewohnerparkens in der Brüninghauser Straße im November 2008 wurde die Überwachung nochmals verstärkt.

Die kreuz und quer geparkten Fahrzeuge parken dort verbotswidrig. Daher ist dies eine Frage der Überwachung.

Die Verwaltung lehnt aber das Aufstellen von Halteverbotsschildern aufgrund des hohen Parkdrucks ab.

6.2.4. Abfluss - Parkgarage Rathaus

Herr Welter, Zentrale Gebäudewirtschaft, beantwortet die Anfrage des Vorsitzenden Diller im Bau- und Verkehrsausschuss am 26.11.2008 wie folgt:

In der Parkgarage des Rathauses seien genug Abflüsse vorhanden. Das Problem sei, dass damals aus konstruktiven Gründen (fehlende Gebäudehöhen) auf ein Gefälleestrich verzichtet wurde. Das heißt, der Boden wurde ohne Gefälle eingebaut. Die Verwaltung habe nun Kontakt zu einer örtlichen Fachfirma aufgenommen, die spezielle Kunststoff-Beschichtungen ausführt. Testweise soll nun an ein oder zwei Stellen, die bereits eingemessen wurden, versucht werden, die Flächen mit einer Spezialbeschichtung aus Epoxidharz auszugießen, um zu prüfen, ob die Pfützenbildung dadurch reduziert werden kann.

6.3. Anfragen

6.3.1. Produktnummern Änderungsliste BOFi

Ratsfrau Gabler bezieht sich auf die angehängte Änderungsliste der BOFi-Unterlagen und erklärt, dass einige Produkte keinem Fachausschuss zuzuordnen seien. Einige Spielplätze sowie Grünanlage seien neu in den Haushalt aufgenommen und sie fragt, warum dies nicht auf der heutigen Tagesordnung des Bau- und Verkehrsausschusses stehe.

Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, antwortet, dass die angesprochenen Positionen sogenannte Unterhaltungsrücklagen seien, die aufgrund NKF in den Haushalt übernommen werden mussten. Dies seien keine Investitionen oder Neubaumaßnahmen und stünden auch in keinem Zusammenhang mit dem Spielplatzprogramm. Herr Haarhaus wird darüber im BOFi ausführlicher antworten können.

6.3.2. B 229 / Honselers Bruch

Die Anfrage der CDU-Fraktion ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Die Verwaltung beantwortet die Anfragen, sobald die Antwort vom Landesbetrieb Straßen NRW erfolgt.

6.3.3. Beleuchtung Brücke Rathaus/SternCenter

Ratsherr Wakup bezieht sich auf den Fußgängerunfall einer Passantin vor der Rathausbrücke und bittet um eine vernünftige, bessere Beleuchtung im Zugangsbereich der Brücke.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.4. Vogelberg / Werner-Kowalski-Straße

Herr Ochel schildert, dass in der Werner-Kowalski-Straße am Vogelberg der linke Bereich nach dem Verlegen von DSL-Leitungen durch die Telekom wieder asphaltiert wurde. Der Anwohner der Hausnummer 11 in dieser Straße teilte nun mit, dass sich vor seinem Haus der neue Bodenbelag um ca. 3 cm gehoben habe. Herr Ochel fragt, ob dies bereits so abgenommen sei und ob es Garantie- oder Gewährleistungen gibt.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.5. Spiegel Worthstraße/Kaiserallee

Ratsfrau Hertel teilt mit, dass der Spiegel in der Worthstraße, der zur besseren Sicht für die Autofahrer aus der Kaiserallee diene, entfernt wurde. Sie fragt, ob der Spiegel beschädigt oder bewusst abgebaut wurde.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.6. Regelung defekte Straßenleuchten

Herr Wilde erläutert die Mitteilung der Stadtwerke, dass eine defekte Straßenleuchte innerhalb von 10 Tagen wieder instand gesetzt werde. Er befindet diese Regelung für ausgesprochen lang und fragt, ob man diesbezüglich eine andere Regelung finden könne; bspw. 1 Woche.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

gez. Diller

Vorsitzender

gez. Scholz

Schriftführerin